

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Name des Betriebes:	_____		
Straße und Hausnummer:	_____		
Postleitzahl und Ort:	_____		
Vorwahl und Telefonnummer:	_____		
Telefaxnummer:	_____		
e-mail:	_____		
QS-Standortnr. (VVVO/Schlagstempel-Nr., OKG-Nr., Unternehmer-Nr. Flächenprämienantrag):	_____		
QS-Identifikationsnr.	_____		
Name des Verantwortlichen:	_____		
Name der Auskunftsperson:	_____		
Weitere Prüforte: Name des Bündelers QS:	_____		
EDEKA-Partner:	VZ <input type="checkbox"/>	Qualitätsschwein Süd <input type="checkbox"/>	Worm <input type="checkbox"/>
			Gutschwein <input type="checkbox"/>
<i>nur zur Info:</i> <input type="checkbox"/> <i>Milchvieh</i> <input type="checkbox"/> <i>Rindermast</i> <input type="checkbox"/> <i>Kälbermast</i>			

Prüfungszeitraum (Datum) :	_____		
Prüfdauer: _____	Prüfbeginn: _____	Prüfende: _____	
Systemprüfung <input type="checkbox"/>	Erstaudit <input type="checkbox"/>	Folgeaudit <input type="checkbox"/>	Stichprobenprüfung Sonderprüfung <input type="checkbox"/>

Zertifizierungsstelle:	TÜV SÜD Management Service GmbH
Vorname/Name des Auditors:	_____

Empfehlung für Gutfleisch:		
<input type="checkbox"/> Die Zulassung wird empfohlen (Voraussetzung u.a.: QS - Status I spätestens im 1. Folgeaudit)		
<input type="checkbox"/> Die Zulassung wird nicht empfohlen.		
Ort, Datum	Unterschrift Kontrolleur	Unterschrift Betrieb
_____	_____	_____
		<input type="checkbox"/> Kopie erhalten

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Angaben zum Betrieb und zu den Betriebsarten/Produktionsarten			
Tierproduktion			
Betriebsart / Produktionsart	Stallhaltung*	Freilandhaltung*, **	Anzahl Plätze
Schweinemast (QS-Code-Nr. 2001)			
Jungsauen- / Eberaufzucht (QS-Code-Nr. 2002)			
Sauenhaltung und Ferkel bis zum Absetzen (QS-Code-Nr. 2004)			
Ferkelaufzucht (QS-Code-Nr. 2008)			
* Pflichtfelder; ** auch Zugang zu Einrichtungen im Freien oder Offenstallhaltung: gilt für Produktionsarten 2001, 2002, 2008			
QS-Code gesamt:			
Tierproduktion			
weitere Angaben	ja	nein	
Selbstmischer (Produktion eigener Einzel- und Mischfuttermittel)			
Einsatz fahrbarer Mahl- und Mischanlagen			
Eingesetzte Einzelfuttermittel sind ausschließlich landwirtschaftliche Primärprodukte			
Tiertransport mit eigenen Tieren < 50 km			
Tiertransport mit eigenen Tieren > 50 km			

Nr.	Kriterium	Beurteilung	Bewertung					Bemerkung/ Korrekturmaßn. Nr.
			A	B	C	D	E	
QS 2. Allgemeine Anforderungen								
QS 2.1 Allgemeine Systemanforderungen	Betriebsdaten (QS:2.1.1)				K.O.			
	Durchführung und Dokumentation der Eigenkontrollen (QS:2.1.2)				K.O.			
	Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen aus der Eigenkontrolle (QS:2.1.3)							
	Umsetzung von Korrekturmaßnahmen der unabhängigen Kontrolle (QS:2.1.4)				K.O.			
	Ereignis- und Krisenmanagement (Ereignisfaltblatt) (QS:2.1.5)							
	Zeichennutzung (QS:2.1.6)							
QS 3. Anforderungen Tierproduktion								
QS 3.1 Rückverfolgbarkeit	Betrieblicher Zukauf und Wareneingang (QS:3.1.1)							
	Kenzeichnung und Identifizierung der Tiere (QS:3.1.2)				K.O.			
	Herkunft und Vermarktung (QS:3.1.3)				K.O.			
	Bestandsaufzeichnungen (QS:3.1.4)				K.O.			
QS 3.2 Futtermittel	Futtermittelbezug (QS:3.2.1)				K.O.			
	Einzelfuttermittel gem. Positivliste (QS:3.2.2)				K.O.			
	Dokumentation Rationsberechnungen/Mischprotokolle (QS:3.2.3)							
	Einsatz fahrbarer Mahl- und Mischanlagen (QS:3.2.4)				K.O.			
	Sicherheit von Futtermitteln und Sauberkeit von Wasser (QS:3.2.5)							
	Hygiene der Tränken und technischen Anlagen für die Futtermittelherstellung (QS:3.2.6)							
	Futtermittellagerung (QS:3.2.7)							

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Nr.	Kriterium	Beurteilung	Bewertung					Bemerkung Mängelbericht Nr.
			A	B	C	D	E	
QS 3.3	Tiergesundheit / Arzneimittel	Betreuungsvertrag Hoftierarzt (QS:3.3.1)				K.O.		
		Umsetzung der Bestandsbetreuung (QS:3.3.2)				K.O.		
		Einsatz von Arzneimitteln und Impfstoffen (QS:3.3.3)				K.O.		
		Identifikation der behandelten Tiere (QS:3.3.4)				K.O.		
QS 3.4	Wirtschaftsdünger und Nährstoffvergleich	Lagerung von Jauche, Gülle, Silosickersaft und Festmist (QS:3.4.1)						
		Nährstoffvergleich (QS:3.4.2)						
QS 3.5		Gebäude und Anlagen (QS:3.5.1) (3-fach)	x 3		x 3	x 3		
		Betriebshygiene (QS:3.5.2) (3-fach)	x 3	x 3	x 3	x 3		
		Spezielle Biosichernde Maßnahmen (QS:3.5.3) (3-fach)	x 3	x 3	x 3	x 3		
		Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen (QS:3.5.4) (3-fach)	x 3	x 3	x 3	x 3		
		Spezielle Hygieneanforderungen. (SchHaltHygVO) (QS:3.5.5)(3-fach)	x 3	x 3	x 3	x 3		
QS 3.6	Tierschutzgerechte Haltung	Überwachung und Pflege der Tiere (QS:3.6.1) (3-fach)	x 3	x 3	x 3	K.O.		
		Umgang mit den Tieren beim Verladen (QS:3.6.2)				K.O.		
		Transportfähigkeit (QS: 3.6.3) (3-fach)	x 3	x 3	x 3	x 3		
		Allgemeine Haltungsanforderungen (QS:3.6.4)	x 3	x 3	x 3	K.O.		
		Anforderungen an Stallböden (QS:3.6.5)						
		Stallklima, Temperatur, Lermbelästigung, Lüftung (QS:3.6.6)						
		Beleuchtung (QS:3.6.7)						
		Einhaltung der Bestandsdichte (QS:3.6.8)						
		Notstromaggregat, Alarmanlage (QS:3.6.9)				K.O.		
		Anforderungen an die Ver- und Entladeeinrichtungen für den Tiertransport. (QS: 3.6.10)						
		Stalleinrichtung und Anlagen (QS:3.6.11)						
		Ferkelkastration (QS:3.6.12)				K.O.		
QS 3.7	Monitoring- programme und Befunddaten	Dokumentation der Salmonellenkategorie (QS:3.7.1)						
		Dokumentation der eingeleiteten Maßnahmen (QS:3.7.2)						
		Dokumentation der Befunddaten aus der Schlachtung (QS:3.7.3)						

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

GF EDEKA-Gutfleisch						
Nr.	Kriterium	Beurteilung	Bewertung			Bemerkung Mängelbericht Nr.
			erfüllt	nicht erfüllt	N/A	
GF 1	Vertrag	Ein Gutfleisch-Vertrag ist vorhanden. Bei Nicht-Vorliegen muss ein Vertrag innerhalb von 14 Tagen an TMS nachgereicht werden.				
GF 2	Genetik	Spermabezug nur von zugelassener Besamungsstation (Zugelassen sind die Stationen in BW (Herbertingen, Killingen, Abstetterhof), Griesheim, Lohfelden, Neustadt a. d. Aisch und Fischbek)				
		Bescheinigung der Eberstation über Gutfleisch-Spermabezug liegt vor.				
		Einsatz eigener Deck-Eber nur mit nachweislich NN stressstabilen Ebern.				
		Alle Ferkel deutscher Herkunft (4 - D - Prinzip). Mastbetrieb muss für jedes Tier einen Nachweise über die betriebliche Herkunft führen. VVVO Nr. des Lieferbetriebes auf Lieferschein vermerkt.				
		Ferkelbezug aus Gutfleisch-Betrieben. Auf Lieferschein ist der Gutfleischstatus vermerkt.		K.O.		
GF 3	Futtermittel	Keine Verfütterung von Futtersuppen, Küchenabfällen oder Tiermehl				
		kein Fischmehl in der Ration (ausgenommen Sauenhaltung)				
		Verwendetes Wasser muss nachweislich Tränkwasserqualität besitzen und mindestens den Empfehlungen des BMELV genügen.				
		Betriebe mit eigenem Brunnen: Wasser-Analyse mind 1 x / Jahr durch akkreditiertes Labor auf pH-Wert, Leitfähigkeit, Nitratgehalt, Eisengehalt, Koloniezahl bei 20 °C und 36 °C, E. coli, coliforme Keime				
		Betriebe ab Salmonellen-Kategorie 2 Untersuchung von Tränkwasser auf Salmonellen				
		Bei auftretenden Abweichungen der Ergebnisse der Tränkwasseranalysen sind Gegenmaßnahmen zu treffen und zu dokumentieren.				

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Nr.	Kriterium	Beurteilung	Bewertung			Bemerkung Mängelbericht Nr.
			erfüllt	nicht erfüllt	N/A	
GF 3	Futtermittel	Selbstmischer bewahren Rückstellmuster aller "Nicht-QS - Futtermittelkomponenten" (z.B. eigenes Getreide 1 * pro Ernte pro Lagerort) auf und lagern Muster bis 1 Monat nach Schlachtung gekühlt bzw. tiefgekühlt.				
		Futtermittelzukauf nur aus QS-zertifizierten Futtermittelbetrieben				
GF 4	Tiergesundheit/ Medikamente	Verbot antibiotisch wirksamer Leistungsförderer und leistungsfördernder Hormone bei Ferkelaufzucht und Mast.		K.O.		
		Medikamenteneinsatz nur nach Diagnoseerstellung und Verschreibung durch den betreuenden Tierarzt (ausgenommen sind Parasitenbehandlungen, die zum Wohlbefinden der Tiere beitragen, z.B. Wurmkuren).				
		Lückenlose Dokumentation der Einhaltung der vom Hof-tierarzt vorgegebenen Wartefristen.				
		Wenn bei Ferkeln Schwänze kupiert oder Eckzähne geschliffen werden, muss beim Ferkelerzeuger eine tierärztliche Indikation schriftlich vorliegen.				
		Ferkelschwänze werden nicht prophylaktisch und wenn, dann maximal um ein Drittel des Schwanzes gekürzt.				
		Ferkelkastration muss innerhalb der ersten 7 Lebenstage, gem. den geltenden QS - Vorgaben erfolgen. Nach dem 7. Lebenstag darf eine Kastration nur nach Betäubung erfolgen.		K.O.		
		Kranken- bzw. Separationsbuchten müssen in jedem Betrieb ausreichend vorhanden sein.				
		Unverzögliche Unterbringung (in abgetrennten Stallabteilungen), Pflege, Behandlung, ggf. fachgerechtes und schmerzloses Töten kranker oder verletzter Tiere.				
GF 5	Stall	Erstellung und Umsetzung eines innerbetrieblichen Hygienekonzeptes; das Konzept muss den Ansprüchen der Guten Fachlichen Praxis genügen.		K.O.		
		Beleuchtung: Es ist sichergestellt, dass in Ställen, in denen die tägliche Lichtzufuhr über künstliche Beleuchtung geregelt wird, dies über eine Zeitschaltuhr erfolgt.				

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Nr.	Kriterium	Beurteilung	Bewertung			Bemerkung Mängelbericht Nr.
			erfüllt	nicht erfüllt	N/A	
GF 6	Beschäftigung	Alle Buchten sind mit Beschäftigungsmaterial ausgestattet				
		Das Beschäftigungsmaterial muss veränderbar und möglichst fressbar und verdaulich sein (z.B: Presswürfel aus Stroh, Heu oder Getreide; Langstroh, Kurzstroh). Nackte Ketten, Kanister, Autoreifen und Bälle erfüllen nicht die Anforderungen nach TierSchNutzV. Siehe dazu Hinweise des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg für Beschäftigungsmaterial, aktuelle Version sowie Empfehlungen des KTBL.				
		<ul style="list-style-type: none"> • Pro begonnene 20 Mast-/Ferkelaufzuchtsschweinen muss eine Beschäftigungsmöglichkeit angeboten werden. • Beschäftigungsmaterial muss möglichst zentral angebracht werden bzw. einen ausreichenden Abstand zur Buchtenwand vorweisen, sodass Tiere gleichzeitig Zugang haben. 				
GF 7	Monitoringprogramme und Befunddaten	Salmonellen-Monitoring: Ausschluss des Betriebes bei Klasse 3; Klasse 2 - Landwirte müssen schriftliche Maßnahmen in Absprache mit dem Hoftierarzt vorweisen, um in Klasse 1 zu gelangen. Klasse 1 wird als Standard angesehen.				
GF 8	Tiertransport	Der Tiertransport entspricht den QS-Vorgaben.				
NA = nicht anwendbar						

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Raum für weitere Bemerkungen

Ferkelbezug:

Spermabezug:

Beispiel für Medikament:

Mastfutterprobe:

Urinprobe:

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Mängelbericht zur neutralen Kontrolle

Kurzname Betrieb:		Prüfdatum:	
Nr./ Bewertung (C, D/KO)	Beschreibung der Abweichung	Vereinbarte Korrekturmaßnahmen	Korrektur bis (Datum)
Auditor	Unterschrift Auditor	Unterschrift für den Betrieb	
PRODÖHL _____			

Mängelbericht	Überprüfung der Umsetzung der Korrekturmaßnahmen			
Nr.	erfüllt	nicht erfüllt	Kommentare	Datum
Auditor	Unterschrift Auditor			

Beschreibung Haltungsbedingungen Schweinemast

1. Betrieb

Name: _____

Adresse: _____

Nummer: _____

2. Gebäudeart

Warmstall Kaltstall

3. Bodenart

Vollspalten Teilspalten Tiefstreu

4. getrennte Funktionsbereiche

ja nein

5. Auslauf vorhanden

ja nein

6. Mastverfahren

kontinuierlich rein-raus

7. Gruppengröße Endmast

_____ [Tiere/Bucht]

8. Besatzdichte Endmast

_____ [m²/Tier]

9. Beschäftigungsmaterial

10. Mortalitätsrate (1 Jahr)

_____ [%]

11. Index Antibiotikaeinsatz bezogen auf ein Kalenderjahr:

TBI = Anzahl behandelter Tiere x Anzahl
Behandlungstage / Anzahl der Tiere im Jahr***

(***) = Mastplätze x Durchgänge!

12. Sonstiges
